
Orientierungshilfe zur Mitfeier der heiligen Messe im klassischen römischen Ritus

P. Martin Ramm FSSP

gratis zum Mitnehmen

Was ist der klassische römische Ritus?

Bis zu Beginn der 1970er Jahre waren alle Katholiken mit der klassischen römischen Liturgie vertraut. Sie war ihnen ein selbstverständliches Stück geistige Heimat.

Entstanden ist diese Form der Liturgie schon im frühchristlichen Rom. Seither hat sie durch all die Jahrhunderte das liturgische Beten der römischen Kirche geprägt. Sie hat in wunderbarer Fruchtbarkeit die gesamte abendländische Kultur maßgeblich beeinflusst.

Weil das Konzil von Trient (1545 - 1563) diese Liturgie ausdrücklich bestätigt hat, wird sie auch Tridentinische Liturgie genannt.

Ogleich es der erklärte Wunsch des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 - 1965) war, dass alle altehrwürdigen Riten der katholischen Kirche erhalten bleiben, ist der klassische römische Ritus in Folge der sogenannten Liturgiereform fast völlig verschwunden.

Um so erfreulicher ist es, dass heute die Reichtümer der katholischen Tradition gerade von vielen jungen Christen ganz neu entdeckt werden. Am 2. Juli 1988 erklärte Papst Johannes Paul II., der Wunsch all derer, die sich mit der lateinischen liturgischen Tradition verbunden fühlen, müsse beachtet werden. An die Ortsbischöfe erging der eindringliche Appell, diesem berechtigten Wunsch großherzig zu entsprechen. Tatsächlich ist heute die klassische römische Liturgie in fast allen deutschsprachigen Großstädten präsent.

Wer seit langer Zeit wieder oder sogar zum allerersten Mal einer hl. Messe im klassischen römischen Ritus beiwohnt, fühlt sich vielleicht zunächst ein wenig fremd. Das muss aber nicht so bleiben. Viele schon haben dankbar bezeugt, dass sie darin eine unschätzbare wertvolle Perle gefunden haben.

Alles in Latein?

Im klassischen römischen Ritus wird nach uraltem Brauch überwiegend lateinisch gesungen und gebetet. Selbst wer kein Latein in der Schule gelernt hat, kann sich leicht damit vertraut machen und sich anrühren lassen von der spirituellen Tiefe und von der Schönheit der Gregorianischen Gesänge.

Durch diese heilige Sprache wird das Geheimnis, welches Jesus Christus uns im Opfer des Altares hinterlassen hast, gleichsam umhüllt. Was sich im heiligen Messopfer in wunderbarer Weise auf dem Altar vollzieht, übersteigt die menschliche Fassungskraft. Versuchen Sie, gerade im klassischen römischen Ritus immer tiefer in dieses Geheimnis einzudringen!

Welches Gebet- oder Gesangbuch wird gebraucht?

Bitte nehmen Sie sich eines der älteren Gesangbücher, sowie eines der kleinen *Kyriale*, die entweder am Kircheneingang oder an Ihrem Platz ausliegen. Achten Sie auch darauf, zu welchem Buch Ihr Nachbar greift.

- ◆ Im *Gesangbuch* finden Sie die deutschen Lieder.
- ◆ Im *Kyriale* finden Sie *Asperges* / *Kyrie* / *Gloria* / *Credo* / *Sanctus* / *Agnus Dei* und *Ite missa est*, die im Choralamt im Wechsel mit dem Volk lateinisch gesungen werden. Diese Art von Gesang heißt *Gregorianik*, weil Papst Gregor der Große um das Jahr 600 die Melodien der römischen Liturgie gesammelt und geordnet hat.

Der Text des *Kyriale* bleibt immer gleich, doch werden je nach liturgischem Anlass unterschiedliche Melodien verwendet [*Kyriale 1 - 18*]. Beim *Credo* kann zwischen 4 Varianten frei gewählt werden. Gewöhnlich wird vor Beginn der Messe angezeigt, welches *Kyriale* und welches *Credo* gesungen werden.

Folgen Sie nun einfach dem Ablauf der heiligen Handlung:

Asperges [siehe zu Beginn des Kyriale]

- An Sonntagen wird das Volk vor dem Hochamt zur Erinnerung an die heilige Taufe mit Weihwasser besprengt. Dazu singt man das *Asperges* oder in der österlichen Zeit das *Vidi aquam*.
-

1. Hauptteil: Vormesse

- Der Priester betet im Wechsel mit den Ministranten das Stufengebet.

→ Kyrie [siehe Kyriale]

→ Gloria [siehe Kyriale]

→ Oration/Tagesgebet

Priester: *Dominus vobiscum.* *Der Herr sei mit euch.*

ALLE: *Et cum spiritu tuo.* *Und mit deinem Geiste.*

Priester: *Oremus.* *Lasset uns beten.*

- Lesung Falls Lesung und Evangelium auf Latein gesungen werden, werden sie später auf Deutsch wiederholt.

→ Zwischengesang

→ Evangelium

Priester: *Dominus vobiscum.* *Der Herr sei mit euch.*

ALLE: *Et cum spiritu tuo.* *Und mit deinem Geiste.*

Priester: *Sequentia sancti Evan-* *Aus dem heiligen Evan-*
gelii secundum N. *gelium nach N.*

ALLE: *Gloria tibi Domine!* *Ehre sei Dir, o Herr!*

→ Predigt

→ Credo [= Glaubensbekenntnis; siehe Kyriale]

2. Hauptteil: Opfermesse

→ Die Opferung wird eingeleitet durch den Gruß des Priesters.

Priester: *Dominus vobiscum.* *Der Herr sei mit euch.*

ALLE: *Et cum spiritu tuo.* *Und mit deinem Geiste.*

Priester: *Oremus.* *Lasset uns beten.*

Dann wird der Kelch enthüllt und die Gaben von Brot und Wein werden zum heiligen Opfer bereitet.

→ Die Präfation wird eingeleitet durch einen Wechselgruß.

Priester: *Dominus vobiscum.* *Der Herr sei mit euch.*

ALLE: *Et cum spiritu tuo.* *Und mit deinem Geiste.*

Priester: *Sursum corda!* *Erhebet die Herzen!*

ALLE: *Habemus ad Dominum.* *Wir haben sie beim Herrn.*

Priester: *Gratias agamus Domino* *Lasset uns danken dem*
Deo nostro! *Herrn, unserem Gott!*

ALLE: *Dignum et justum est.* *Das ist würdig und recht.*

Priester: *Vere dignum et justum* *In Wahrheit ist es würdig*
est ... *und recht ...*

→ Sanctus [siehe Kyriale]

→ Das Hochgebet wird leise vom Priester gebetet. Die heilige Wandlung ist der entscheidende Augenblick und der Höhepunkt der ganzen Messfeier. Dazu geben die Ministranten ein Glockenzeichen.

Wer eben kann, wird aus Ehrfurcht vor Gott niederknien.

→ Pater noster [= Vater unser]

Priester: *Praeceptis salutaribus* *Durch heilbringende Anord-*
moniti et divina institu- *nung gemahnt und durch*
tione formati, audemus *göttliche Belehrung angelei-*
dicere: Pater noster ... *tet, wagen wir zu sprechen:*
Vater unser ...

Das Vaterunser singt der Priester allein, bis auf den letzten Satz:

Priester: *Et ne nos inducas in tentationem.* *Und führe uns nicht in Versuchung.*

ALLE: *Sed libera nos a malo.* *Sondern erlöse uns von dem Bösen.*

→ Friedensgruß

Priester: *Pax Domini sit semper vobiscum.* *Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.*

ALLE: *Et cum spiritu tuo.* *Und mit deinem Geiste.*

→ Agnus Dei [= Lamm Gottes; siehe Kyriale]

→ Kommunion

Priester: *Ecce Agnus Dei, ecce qui tollit peccata mundi.* *Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.*

ALLE: *Domine, non sum dignus, ut intres sub tectum meum: sed tantum dic verbo et sanabitur anima mea.* *O Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Im klassischen römischen Ritus empfängt man die heilige Kommunion an der Kommunionbank kniend in den Mund. - Wer aus irgendeinem Grund nicht zur hl. Kommunion gehen kann, möge einfach in seiner Bank bleiben und geistig kommunizieren, indem er die Sehnsucht nach Vereinigung mit Jesus erweckt.

Wichtiger Hinweis zum Empfang der hl. Kommunion

Um die heilige Kommunion zu empfangen, muss man katholisch und im Stand der Gnade sein, sowie die Nüchternheit von mindestens einer Stunde beachtet haben. Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist oder längere Zeit nicht mehr persönlich gebeichtet hat, muss vor dem Empfang der hl. Kommunion zuerst das Bußsakrament empfangen.

Bei der Spendung der hl. Kommunion macht der Priester mit der heiligen Hostie über jeden einzelnen ein Kreuzzeichen, segnet ihn und spricht: „*Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre deine Seele zum ewigen Leben.*“

3. Hauptteil: Nachmesse

→ Nach der Reinigung der heiligen Gefäße betet der Priester den Kommunionvers [*Communio*].

→ Schlussgebet [*Postcommunio*]

Priester: *Dominus vobiscum.* *Der Herr sei mit euch.*

ALLE: *Et cum spiritu tuo.* *Und mit deinem Geiste.*

Priester: *Oremus.* *Lasset uns beten.*

→ Segen

Priester:	<i>Dominus vobiscum.</i>	<i>Der Herr sei mit euch.</i>
ALLE:	<i>Et cum spiritu tuo.</i>	<i>Und mit deinem Geiste.</i>
Priester:	<i>Ite missa est.</i>	<i>Gehet hin, ihr seid gesendet.</i>
ALLE:	<i>Deo gratias.</i>	<i>Dank sei Gott.</i>
Priester:	<i>Benedicat vos omnipotens Deus, Pater, et Filius, et Spiritus Sanctus.</i>	<i>Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.</i>
ALLE:	<i>Amen.</i>	<i>Amen.</i>

→ Die Gemeinde singt ein Schlusslied, während der Priester leise das Schlussevangelium [Joh 1, 1-14] betet. Die hl. Messe endet mit dem Auszug in die Sakristei.

**Sollten Sie Fragen haben,
haben Sie keine Scheu,
nach der hl. Messe den Priester selbst anzusprechen!**

Was ist die Priesterbruderschaft St. Petrus?

Das Ziel der Priesterbruderschaft St. Petrus ist die Heiligung der Priester im Dienst der Kirche und zum Heil der Seelen. Sie bewahrt und pflegt die liturgischen und spirituellen Traditionen der lateinischen Kirche in unverbrüchlicher Treue zur überlieferten heiligen Messe, die zu zelebrieren ihr ausdrücklich vom Heiligen Stuhl zugestanden worden ist. Im Jahr 1988 wurde sie gegründet und von Papst Johannes-Paul II. als Gemeinschaft päpstlichen Rechts errichtet.

Heute besteht die Bruderschaft aus ca. 180 Priestern und 120 Seminariisten. Sie verfügt über ein Priesterseminar in Deutschland (Wigratzbad) und über eines in den U. S. A. (Denton, Nebraska).

Informationen über die Priesterbruderschaft St. Petrus, ihre Seminarien, ihre Niederlassungen und ihr Apostolatsangebot finden Sie im Internet unter:

www.fssp.org
www.petrusbruderschaft.de

Was ist der ‚Schott‘?

Der Schott ist benannt nach seinem ersten Herausgeber Pater Anselm Schott OSB. In handlicher Form enthält er das vollständige Römische Messbuch sowohl in lateinischer als auch in deutscher Sprache. Er ist eine großartige Hilfe, um sich den Reichtum der klassischen römischen Liturgie immer tiefer zu erschließen und aufmerksam dem heiligen Messopfer zu folgen. Soeben wurde der Schott neu gedruckt und kann käuflich erworben werden bei:

Priesterbruderschaft St. Petrus
Kapellenweg 5 / D-88145 Opfenbach-Wigratzbad
0049-(0)8385-1625

Kostenlose Schriften zur Vertiefung

Zum Altare Gottes will ich treten- Die Messe in ihren Riten erklärt

Das Büchlein ist reich bebildert und gibt in leicht verständlicher Sprache eine ausführliche und spirituell wertvolle Erklärung der einzelnen Abläufe der heiligen Messe im klassischen römischen Ritus [www.alte-messe.de].



Kleiner Katechismus des katholischen Glaubens

Man findet hier einen einfachen und klaren Überblick über die wesentlichen Inhalte des katholischen Glaubens. Das Büchlein eignet sich für Kinder und Firmlinge, will aber auch Erwachsene zur Auffrischung und Vertiefung ihres Glaubenswissens einladen.



Beichtspiegel- Praktische Beichthilfe für Erwachsene

Sowohl eine Hinführung für jene, die schon lange nicht mehr gebeichtet haben, als auch eine wertvolle Hilfe für regelmäßig Beichtende.



Bestelladresse (auch für Deutschland und Österreich):

P. Martin Ramm FSSP
Ludretikerstr. 3 / CH-8800 Thalwil
0041-(0)44-772 39 33 / p.ramm@fssp.ch